

Programmheft

Johannes Stein

Training und Beratung für Gesundheitseinrichtungen



Ihr Partner für individuelle Lösungen

Im Pflegedienst, Krankenhaus, Seniorenheim





Programminhalt

Ihr Partner für individuelle Lösungen	3
Zur Person: Johannes Stein	4
Wie ich für Sie arbeite: meine Philosophie	5
Kunden und Partner	6
Für Pflegedienste	7
Für Seniorenheime	8
Für Krankenhäuser	9
Individuell und passgenau	10
Mein Seminarangebot	11
1. Pflegefachliche Seminare	12
2. Kommunikation und Führung	41
3. Seminarorganisation	51
Qualitätsmanagement	52
Beratung	56



Ihr Partner für individuelle Lösungen

Für diesen Anspruch stehe ich als Trainer und Berater für Pflegedienste, Seniorenheime und Krankenhäuser seit mehr als zehn Jahren ein. Fortbildung, Training, Beratung, Qualitätsmanagement und Supervision müssen genau zu Ihren Anforderungen passen. Dazu braucht es Fachwissen, Erfahrung und Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen Ihrer Arbeit. **Entwicklung, Training, Umsetzung und Beratung:** Meine Erfahrung und mein Wissen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens stehen für Sie zur Verfügung. Sie können mein Knowhow für alle Bereiche Ihres Arbeitsfeldes nutzen: für die Entwicklung von Konzepten und Standards, für deren praxistaugliche Umsetzung, für das Training Ihrer Mitarbeiter und für die Unterstützung der Führungskraft oder des Teams.

Das dürfen Sie von mir und meiner Arbeit erwarten:

Individuell und passgenau: mein Angebot kommt nicht „von der Stange“; ich entwickle für jeden Auftraggeber ein Seminar- und/ oder Beratungskonzept, das sich an Ihren Aufgaben, Anliegen und an Ihren Mitarbeitern orientiert. Ich hole Ihre Mitarbeiter da ab, wo sie stehen!

Das ganze Team zum Ziel führen: meine Angebote sind so angelegt, dass ein ganzes Team gemeinsam arbeitet und so auch das Lernziel gemeinsam erreicht.

Keine Langeweile: meine Seminare vermitteln auch „trockene“ Themen anschaulich, praxisnah und lebendig.

Meine Seminare passen zur Arbeitsrealität Ihrer Mitarbeiter und zu den Ansprüchen Ihrer Einrichtung.

MDK- tauglich: ich beherrsche die MDK- Anforderungen an Pflegedienste und Seniorenheime und weiß, was Sie dafür tun müssen.

Ich weiß, wie Ihre Einrichtung, Ihre Mitarbeiter und Ihr Markt „ticken“ und berate Sie lösungsorientiert und praxistauglich.

Kompetenz und Erfahrung: Meine Erfahrungen aus Bildungsarbeit und Qualitätsmanagement in allen Gesundheitseinrichtungen nutze ich für Ihre Einrichtung.

100% Engagement für Sie: Als Vollbluttrainer und –berater stehe ich hinter meiner Fortbildungs- und Beratungsarbeit für Ihre Einrichtung

Informieren Sie sich über mein Seminar- und Beratungsangebot und verlassen Sie sich auf die Empfehlung meiner langjährigen Kunden!

Ihr Johannes Stein



Zur Person: Johannes Stein

- 1980 – 1983:** Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger
- 1986 – 1989:** Ausbildung zum Lehrer für Pflegeberufe
- 2003:** Ausbildung zum EFQM- Assessor
- 2005 – 2007:** Ausbildung in systemischer Supervision und Organisationsentwicklung (ifs, Essen)
- 1989 – 2001:** Mitwirkung an Aufbau und Leitung der Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung der Kliniken St. Antonius, Wuppertal (heute AFG Wuppertal gGmbH) für Pflege- und therapeutische Berufe
- 2001 – 2009:** Leitung des Sana- Bildungszentrums, Remscheid
- seit 1996:** Trainer und Referent für pflegfachliche Seminare (mehr als 500 Seminare für Kliniken, Pflegedienste und Seniorenheime)
- seit 2002:** Trainer und Referent für soft skills im Gesundheitswesen (mehr als 150 Seminare für Kliniken, Pflegedienste und Seniorenheime)

Mehrjährige Tätigkeit als Qualitätsbeauftragter mit mehreren erfolgreichen Prüfungen des MDK und der Heimaufsicht

Entwicklung von QM- Systemen in Pflegediensten und Seniorenheimen

Fallberatung, Supervision und Organisationsentwicklung in Krankenhäusern, Pflegediensten und Seniorenheimen

Ausbildung von Führungskräften und QM- Beauftragten für Krankenhäuser, Pflegedienste und Seniorenheime

Mitwirkung als Kriteriumsverantwortlicher an einer erfolgreichen KTQ- Zertifizierung

Seit über 25 Jahren vertraut mit Rahmenbedingungen und Arbeitsfeldern in der ambulanten und stationären Pflege und im Krankenhaus



Wie ich für Sie arbeite: meine Philosophie

Training und Beratung brauchen Vertrauen und genaues Wissen um die Arbeitsbedingungen des Kunden. Deshalb steht vor jedem Auftrag ein für Sie kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch, in dem wir über die Auftragsziele sprechen:

- Welche Fähigkeiten bzw. welches Wissen und Können sollen in einem Seminar vermittelt werden?
- Welchen praktischen Nutzen soll das Seminar für Ihre Einrichtung bieten?
- Welche Qualitätsziele möchten Sie in einem Beratungsprozess erreichen?
- Welche Führungs- oder Teamaufgaben sollen in einem Coaching/ einer Supervision bearbeitet werden?

Im Mittelpunkt steht immer der Erfolg Ihrer Einrichtung oder Ihres Entwicklungsprozesses.

Ich erstelle Ihnen auf der Basis des Beratungsgesprächs ein konkretes Angebot mit Termin- und Kostenplanung. Das sichert Ihnen Transparenz und Entscheidungsfreiheit und schützt Sie vor späteren unliebsamen Überraschungen.



Kunden und Partner

Ich arbeite für viele ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen in ganz NRW. Zu meinen Kunden gehören außerdem Krankenhäuser und Führungskräfte aus unterschiedlichen Einrichtungen. Hier finden Sie eine Auswahl der Einrichtungen, für die ich zum Teil über mehrere Jahre arbeite und die Ihnen gerne Informationen über Inhalte und Wirkungen meiner Trainings und Beratungen geben.

- Pflegedienst Holger Kristan, Remscheid
- Pflegedienst Pflegemobil, Remscheid
- Pflegedienst Pflege Partner 24, Remscheid
- Pflegedienst Johanna Scheiba, Remscheid
- Pflegedienst Team Pflege, Remscheid
- Pflegedienst Herzog- Kohtz, Hückeswagen/ Radevormwald
- Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen
- Pflegedienst Christiane Ricker, Solingen
- Pflegedienst Lutermann & Bister, Wermelskirchen
- Pflegedienst Sabine Straßburger, Wermelskirchen
- Pflegedienst Pflege & Hilfe zu Hause, Hattingen
- Pflegedienst Marie- Luise Adams, Wuppertal
- Pflegedienst Bonitas, Wuppertal
- DRK- Sozialstation, Wuppertal
- Pflegedienst Limbach, Wuppertal
- Pflegedienst Schumacher/ Kobabe, Wuppertal
- Pflegedienst Sr. Romana, Wuppertal
- Pflegedienst Visita, Wuppertal
- Pflegedienst Die Mobile Rhein/ Ruhr, Essen
- Pflegedienst Bonitas, Köln;
- Pflegedienst Heinemann, Köln
- Pflegedienst Schääl Sick, Köln
- Pflegedienst Karin Münch, Remscheid
- Pflegedienst Iris Lemke, Neuenrade
- Pflegedienst Pflege Plus, Mönchengladbach
- Pflegedienst Homecare, Köln
- Kurzzeit- und Tagespflege Friedrichshof e.V., Solingen
- Krankenhaus Wermelskirchen
- Johanniter- Krankenhaus Radevormwald
- Seniorenheim Haus am Park, Remscheid
- Kurzzeit- und Tagespflege Friedrichshof, Solingen
- Seniorenheim Ketzberg, Solingen
- Seniorenheim Carpe Diem, Wermelskirchen
- Seniorenheim Haus Regenbogen, Wermelskirchen
- Curanum Seniorenresidenz, Wuppertal



Für Pflegedienste

Als ambulanter Pflegedienst können Sie folgende Angebote nutzen:

- **Pflegefachliche Seminare zu allen wichtigen Themen:** ich arbeite mit Ihrem ganzen Team in Ihrer Einrichtung. Dazu planen wir gemeinsam ein maßgeschneidertes Angebot und vereinbaren die für Ihre Mitarbeiter passende Zeitplanung.
- **Pflegeplanung verbessern:** ich schule und begleite Ihre Mitarbeiter in der Erstellung und Evaluation MDK- tauglicher Pflegeplanung und –dokumentation.
- **Unterstützung im QM:** ich entwickle oder überarbeite mit Ihnen das QM- Handbuch für Ihren Pflegedienst. Dabei überprüfen wir gemeinsam Ihre Abläufe und Dokumente auf MDK- Tauglichkeit.
- **QM praxistauglich:** ich unterstütze Sie beim Aufbau des Qualitätszirkels und bei der Entwicklung von Standards, die auch gelebt werden
- **Expertenstandards umsetzen:** ich erarbeite mit Ihnen die Umsetzung der Nat. Expertenstandards passend zu Ihrem Pflegedienst. Auf Wunsch schule ich Ihre Mitarbeiter für die praktische Arbeit mit den Expertenstandards.
- **Transparenzprüfung:** ich überprüfe mit Ihnen Ihre Arbeit nach den Maßstäben der Transparenzprüfung. Auf Wunsch führe ich für Sie eine Vergleichsprüfung durch, deren Ergebnisse zusammen mit den MDK- Prüfergebnissen veröffentlicht werden.
- **Führungsberatung:** ich unterstütze Sie in allen Führungsfragen Ihres Pflegedienstes durch persönliches Coaching.
- **Supervision für Ihr Team:** bei Teamentwicklungsmaßnahmen und in Teamkonflikten arbeite ich mit Ihrem Team an konkreten Lösungen und Perspektiven.
- **Betriebswirtschaftliche Beratung:** ich vermittele Ihnen kompetente und erfahrene Beratung für Ihr betriebswirtschaftliches Problem.
- **Ausbildung:** ich organisiere regelmäßig Kurse für Pflegeassistentinnen (160 Std.) mit einem attraktiven Programm.

In den vergangenen zehn Jahren haben mehr als fünfzig ambulante Pflegedienste mein Seminar- und Beratungsangebot genutzt.



Für Seniorenheime

Als Seniorenheim können Sie folgende Angebote nutzen:

Pflegefachliche Seminare zu allen wichtigen Themen: ich arbeite mit Ihrem ganzen Team in Ihrer Einrichtung. Dazu planen wir gemeinsam ein maßgeschneidertes Angebot und vereinbaren die für Ihre Mitarbeiter passende Zeitplanung. So trainiere ich z.B. alle Mitarbeiter/-innen im richtigen Umgang mit demenzkranken Bewohnern.

Pflegeplanung verbessern: ich schule und begleite Ihre Mitarbeiter in der Erstellung und Evaluation MDK- tauglicher Pflegeplanung und –dokumentation.

Unterstützung im QM: ich entwickle oder überarbeite mit Ihnen das QM- Handbuch für Ihre Einrichtung. Dabei überprüfen wir gemeinsam Ihre Abläufe und Dokumente auf MDK- Tauglichkeit.

QM praxistauglich: ich unterstütze Sie beim Aufbau des Qualitätszirkels und bei der Entwicklung von Standards, die auch gelebt werden.

Expertenstandards umsetzen: ich erarbeite mit Ihnen die Umsetzung der Nat. Expertenstandards passend zu Ihrem Seniorenheim. Auf Wunsch schule ich Ihre Mitarbeiter für die praktische Arbeit mit den Expertenstandards.

Transparenzprüfung: ich überprüfe mit Ihnen Ihre Arbeit nach den Maßstäben der Transparenzprüfung. Auf Wunsch führe ich für Sie eine Vergleichsprüfung durch, deren Ergebnisse zusammen mit den MDK- Prüfergebnissen veröffentlicht werden.

Unterstützung für Wohnbereichsleitungen: auf Wunsch entwickle ich mit Ihnen ein Schulungs- und Beratungsprogramm für die Wohnbereichsleitungen Ihres Seniorenheims. Darin lernen und reflektieren die Führungskräfte das Umgehen mit typischen Problemlagen des Führungsalltags, z.B. Mitarbeitergespräche, Kritikgespräche, Einarbeitung, Fallbesprechung, Personalentwicklung.

Führungsberatung: ich unterstütze Sie in allen Führungsfragen Ihres Seniorenheims durch persönliches Coaching.

Supervision für Ihr Team: bei Teamentwicklungsmaßnahmen und in Teamkonflikten arbeite ich mit Ihrem Team an konkreten Lösungen und Perspektiven.

Ausbildung: ich organisiere regelmäßig Kurse für Pflegeassistentinnen (160 Std.) mit einem attraktiven Programm.



Für Krankenhäuser

Als Krankenhaus können Sie folgende Angebote nutzen:

Pflegefachliche Seminare zu allen wichtigen Themen: ich arbeite mit Ihren Mitarbeitern in Ihrer Klinik. Dazu planen wir gemeinsam ein maßgeschneidertes Angebot und vereinbaren die für Ihre Mitarbeiter passende Zeitplanung. Ein interessantes Angebot z.B. für das Training kinästhetischer Arbeitsweise oder zum Umgang mit demenzkranken Patienten.

Kundenorientiertes Verhalten: ich trainiere Ihre Mitarbeiter in der Entwicklung kundenorientierter Verhaltensweisen für den Arbeitsalltag.

Pflegedokumentation verbessern: ich schule Ihre Mitarbeiter in der Erstellung rechtssicherer Pflegedokumentationen.

Expertenstandards umsetzen: ich erarbeite mit Ihnen die Umsetzung der Nat. Expertenstandards passend zu Ihrer Klinik. Auf Wunsch schule ich Ihre Mitarbeiter für die praktische Arbeit mit den Expertenstandards.

Unterstützung für Stationsleitungen: auf Wunsch entwickle ich mit Ihnen ein Schulungs- und Beratungsprogramm für Ihre Stationsleitungen. Darin lernen und reflektieren die Führungskräfte das Umgehen mit typischen Problemlagen des Führungsalltags, z.B. Mitarbeitergespräche, Kritikgespräche, Einarbeitung, Fallbesprechung, Personalentwicklung.

Gestaltung von Workshops: ich gestalte und moderiere Zukunftsworkshops und andere Strategieseminare nach Ihren Vorgaben für die Führungskräfte Ihrer Klinik.

Führungsberatung: ich unterstütze Sie in allen Führungsfragen durch persönliches Coaching.

Supervision für Ihr Team: bei Teamentwicklungsmaßnahmen und in Teamkonflikten arbeite ich mit Ihrem Team an konkreten Lösungen und Perspektiven.



Individuell und passgenau

Das dürfen Sie von mir und meiner Arbeit erwarten:

**Mein Angebot kommt nicht „von der Stange“; ich entwickle für jeden Auftraggeber ein Seminar- und/ oder Beratungskonzept, das sich an Ihren Aufgaben, Anliegen und an Ihren Mitarbeitern orientiert.
Ich hole Ihre Mitarbeiter da ab, wo sie stehen!**

Das ganze Team zum Ziel führen: meine Angebote sind so angelegt, dass ein ganzes Team gemeinsam arbeitet und so auch das Lernziel gemeinsam erreicht.

Keine Langeweile: meine Seminare vermitteln auch „trockene“ Themen anschaulich, praxisnah und lebendig.

Meine Seminare passen zur Arbeitsrealität Ihrer Mitarbeiter und zu den Ansprüchen Ihrer Einrichtung.

MDK-tauglich: ich beherrsche die MDK- Anforderungen an Pflegedienste und Seniorenheime und weiß, was Sie dafür tun müssen.

Ich weiß, wie Ihre Einrichtung, Ihre Mitarbeiter und Ihr Markt „ticken“ und berate Sie lösungsorientiert und praxistauglich.

Kompetenz und Erfahrung: Meine Erfahrungen aus Bildungsarbeit und Qualitätsmanagement in allen Gesundheitseinrichtungen nutze ich für Ihre Einrichtung.

100% Engagement für Sie: Als Vollbluttrainer und –berater stehe ich hinter meiner Fortbildungs- und Beratungsarbeit für Ihre Einrichtung.



Mein Seminarangebot

Mein Trainings- und Seminarangebot erstreckt sich auf pflegfachliche Themen, Kommunikation und Soft Skills und führungsbezogene Themen. Im Mittelpunkt jedes Trainings und Seminars steht der Alltags- und Praxisbezug für die Teilnehmer. Denn Lernen ist nur dann erfolgreich, wenn der Teilnehmer einen spürbaren Nutzen für sich und seinen Arbeitsplatz erkennen kann.

Das Trainings- und Seminarangebot versteht sich als Vorschlag für Sie; selbstverständlich können wir gerne eine individuelle Zusammenstellung vereinbaren, die Sie für Ihre Einrichtung brauchen. Meine Seminarangebote zielen immer auf das Training ganzer Teams möglichst in Ihrer Einrichtung – so ist Ihr Nutzen maximal und die Kosten bleiben vertretbar. Bei jedem Seminar finden Sie eine Angabe zum Zeitbedarf; die konkrete zeitliche Organisation stimme ich dann mit Ihnen nach Ihren Bedürfnissen ab.

Und: alle angebotenen Seminare haben ihren Praxistest schon in vielen Einrichtungen erfolgreich bestanden!

Lassen Sie sich von meinem Angebot inspirieren und rufen Sie für weitere Informationen einfach an!

1. Pflegefachliche Seminare



2. Kommunikation und Führung



3. Seminarorganisation





1. Pflegefachliche Seminare

1. Pflegefachliche Seminare

- Pflegeprozess, Pflegeplanung und Pflegedokumentation
- Bewegen mit Pflegebedürftigen nach dem Kinästhetik- Konzept
- AufbauSeminar Lagern von Pflegebedürftigen
- Wahrnehmungsförderung nach dem Konzept Basale Stimulation
- Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung
- Pflege von Menschen mit Apoplex nach dem Bobath- Konzept
- Pflege von Menschen mit M. Parkinson
- Pflege von Menschen mit Diabetes Mellitus
- Nat. Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Nat. Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Nat. Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege
- Nat. Expertenstandard Kontinenzpflege
- Nat. Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Nat. Expertenstandard Management oraler Ernährung und Flüssigkeitsversorgung
- Pneumonieprophylaxe und atemfördernde Maßnahmen
- Mundhygiene und Hilfe bei Kau-/Schluckstörungen
- Technik der Urinableitung
- Injektionstechnik
- Umgang mit dem Port- Cath- System
- Umgang mit dem Tracheostoma
- Hygienisches Verhalten im beruflichen Alltag; Pflege bei MRSA und anderen Infektionskrankheiten
- Notfall in der ambulanten und stationären Pflege
- Krankenbeobachtung in der ambulanten und stationären Pflege
- Fachsprache in der Pflege
- Häufige Rechtsprobleme in der ambulanten und stationären Pflege
- Weiterbildung Pflegeassistentin in der ambulanten/ stationären Pflege (160 Std.)



Pflegeprozess, Pflegeplanung und Pflegedokumentation

Dieses Seminar vermittelt Ihren Mitarbeitern anschaulich und leicht verständlich, warum Pflegeplanung und –dokumentation sein müssen, wie jeder davon profitieren kann und wie die Dokumentation MDK- gerecht geführt wird. In praktischen Übungen wird das Erstellen von Pflegeplanungen und Pflegeberichten eingeübt.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Pflegeprozess und Pflegeplanung: Sinn und Nutzen für den Arbeitsalltag
- Erstellen und Evaluation von Pflegeplanungen
- Die Bedeutung des Pflegemodells für die Pflegeplanung
- Pflegemodell nach M. Krohwinkel
- Erstellen von aussagefähigen Pflegeberichten
- MDK- Anforderungen an die Pflegedokumentation
- Zahlreiche praktische Übungen mit selbst erstellten Pflegeplanungen und Pflegeberichten
- Orientierung an den Alltagsproblemen und Vorgehensweisen der Einrichtung
- Umfangreiches Seminarskript mit Musterformulierungen

Das Seminar hat einen Umfang von **neun Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **drei bis vier Abschnitte** verteilt werden können. Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch.

Begleitung der Umsetzung: Die nachhaltige Umsetzung des Gelernten gelingt nach der Erfahrung vieler Einrichtungen gut, wenn der Prozess von außen begleitet wird. Dazu biete ich - je nach Bedarf - zwei Möglichkeiten an:

Vierteljährliche Follow- Up- Seminare mit Ihrem Team: Überprüfung der von Ihren Mitarbeitern erstellten Pflegeplanungen, Evaluationen und Pflegeberichte, Zielvereinbarung und –überprüfung. Jedes Follow- Up- Seminar hat einen Umfang von zwei Stunden. Zur Vorbereitung übersenden Sie mir Original Pflegedokumentationen aus Ihrer Einrichtung.

Intensivberatung: Persönliche Anleitung Ihrer Mitarbeiter bei der Erstellung der Pflegeplanungen in Ihrer Einrichtung



1. Pflegefachliche Seminare

Bewegen mit Pflegebedürftigen nach dem Kinästhetik- Konzept

Von „Kinästhetik“ haben viele Pflegende schon gehört, aber die Umsetzung im Pflegealltag ist eine andere Sache... In diesem Seminar lernen Ihre Mitarbeiter alltags- und praxisnahe Bewegungstechniken ohne unnötigen theoretischen „Ballast“. Intensive praktische Übungen mit individueller Anleitung sichern die praktische Anwendung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Praxis der Bewegung nach dem Kinästhetik- Konzept: physiologische Bewegungsmuster im Gehen und Sitzen
- Gehen und Gangbild, Führen im Raum
- Aufstehen aus dem Stuhl und Hinsetzen, richtiges Sitzen
- Aktive und passive Transfers im Bett
- Aufsitzen an die Bettkante
- Aktive und passive Transfers vom Bett in den Stuhl und von Stuhl zu Stuhl
- Transfers für unbewegliche Pflegebedürftige
- Analyse von Bewegung und Bewegungsressourcen
- Intensive praktische Übungen am Bett
- Orientierung an den Alltagsproblemen Ihrer Mitarbeiter

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **neun Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **drei bis vier Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Dafür wird ein genügend großer Raum und ein Bett je drei Teilnehmer benötigt.



Aufbauseminar Lagern von Pflegebedürftigen

In diesem Seminar nutzen die Teilnehmer die erlernten kinästhetischen Bewegungsstrategien zur fachgerechten und rückschonenden Lagerung von Pflegebedürftigen.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Ziele und Anwendungsbereiche von Lagerungen
- Bewegen im Bett zur Vorbereitung von Lagerungen nach kinästhetischen Gesichtspunkten
- Lagerungen zur Dekubitusprophylaxe im Bett
- Lagerungen zur Atemförderung und Druckentlastung
- Therapeutische Lagerungen nach dem Bobath- Konzept
- Bewegung auf die Bettkante und vom Bett in den Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von neurologischen Erkrankungen
- Lagerung im Stuhl unter druckentlastenden Gesichtspunkten und bei neurologischen Erkrankungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **vier Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Dafür wird ein genügend großer Raum und ein Bett je drei Teilnehmer benötigt.



Wahrnehmungsförderung nach dem Konzept Basale Stimulation

Das Konzept Basale Stimulation bietet eine Fülle von Maßnahmen und Hilfen im Umgang mit Menschen, die an Bewusstseins Einschränkungen oder Demenz leiden.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Theoretische Grundlagen des Konzeptes Basale Stimulation
- Verschiedene Wahrnehmungsbereiche und Ableitung gezielter fördernder Maßnahmen
- Einsatz von Maßnahmen der basalen Wahrnehmungsförderung aus verschiedenen Bereichen
- Identifikation von Pflegesituationen, die für den Einsatz wahrnehmungsfördernder Maßnahmen geeignet sind

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **neun Stunden**, die je nach Vereinbarung auf drei Abschnitte verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr komplettes Team (max. 15 Teilnehmer) durch. Dafür wird ein genügend großer Raum mit Platz für die Arbeit auf Gymnastikmatten benötigt.



Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung

Mehr als 60% der Heimbewohner und ein deutlich steigender Teil ambulant betreuter Pflegebedürftiger leiden an Demenz. Dieses Seminar vermittelt Ihren Mitarbeitern Hintergrundwissen, Sensibilisierung für die besondere Situation von Demenzkranken und konkrete praktische Hilfen für die Alltagsgestaltung in der Pflege.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Ursachen und Erscheinungsformen von Demenzerkrankungen
- Alltägliches Verhalten von Demenzkranken; Interaktionen mit Pflegenden
- Kommunikationsmöglichkeiten mit Demenzkranken
- Umgang mit Rückzug und Aggression
- Rituale des Lebensalltags und ihre Bedeutung für Demenzkranke
- Erinnerungsarbeit mit Demenzkranken
- Aspekte basaler Stimulation mit Demenzkranken
- Gewaltpotenziale in der Pflege von Demenzkranken
- Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz in kritischen Situationen
- Umgang mit Angehörigen von Demenzkranken

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **neun Stunden**, die je nach Vereinbarung auf zwei bis drei Abschnitte verteilt werden können. Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr komplettes Team (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen Medien und Materialien stelle ich zur Verfügung.

- Dieses Seminar biete ich auch **als Trainingsseminar für alle Mitarbeitergruppen Ihres Seniorenheims** an.
- Dieses Seminar biete ich auch **für Angehörige und ehrenamtliche Helfer** an!



1. Pflegefachliche Seminare

Pflege von Menschen mit Apoplex nach dem Bobath- Konzept

Neurologische Erkrankungen sind ein wichtiger Schwerpunkt bei Pflegebedürftigkeit. Neuere Forschungen haben gezeigt, dass die konsequente Umsetzung fördernder Maßnahmen wie des Bobath- Konzepts auch nach langer Zeit noch Besserungen bewirken kann. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Erkrankung und des Bobath- Konzepts zusammen mit vielen praktischen Übungen vermittelt.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Theoretische Grundlagen der Rehabilitation nach dem Bobath- Konzept
- Maßnahmen zur Vermeidung von Spastizität
- Wahrnehmungsfördernde Maßnahmen in der häuslichen Umgebung
- Lagerungen nach Bobath
- Transfers im Bett und aus dem Bett
- Vermeidung von und Umgang mit dem Schulter- Arm- Syndrom
- Geführte Aktivitäten: Körperpflege, Nahrungsaufnahme
- Umgang mit Aphasie, Neglect und Apraxien im Pflegealltag
- Umgehen mit Schluckstörungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **sieben Stunden**, die je nach Vereinbarung auf drei Abschnitte verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Dafür wird ein genügend großer Raum und ein Bett je drei Teilnehmer benötigt.

Als Vorbereitung ist das Seminar „Bewegen mit Pflegebedürftigen nach dem Kinästhetik- Konzept“ sinnvoll.



Pflege von Menschen mit Morbus Parkinson

Neben dem Apoplex ist der M. Parkinson die zweithäufigste neurologische Erkrankung. Die richtige Führung und Versorgung der Parkinsonkranken bietet einige besondere Aspekte, die Pflegenden kennen und beherrschen sollten. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Erkrankung zusammen mit vielen praktischen Übungen vermittelt.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Pathophysiologie des M. Parkinson
- Gestörte Bewegungsprogramme und ihre Folgen für den Parkinsonkranken
- Bewegungshilfen im Bett und außerhalb des Bettes
- Hilfen bei Bewegungsblockaden
- Medikation und ihre Nebenwirkungen
- Weitere Pflegeprobleme bei M. Parkinson

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **vier Stunden**, die je nach Vereinbarung auf zwei Abschnitte verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Dafür wird ein genügend großer Raum und ein Bett je drei Teilnehmer benötigt.

Als Vorbereitung ist das Seminar „Bewegen mit Pflegebedürftigen nach dem Kinästhetik-Konzept“ sinnvoll.



1. Pflegefachliche Seminare

Pflege von Menschen mit Diabetes Mellitus

Die Versorgung von Diabetikern gehört zum Alltag in der ambulanten und stationären Pflege. Auch ohne Anwesenheit des Arztes sollen Pflegenden situations- und fachgerecht handeln und die Therapie umsetzen können.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Pathophysiologie und Folgeerscheinungen des Diabetes Typ I und Typ II
- Praxis der Insulinersatzbehandlung
- Behandlung mit Antidiabetika
- Grundlagen der diätetischen Einstellung und Ernährungsberatung
- Lebensführung und Angehörigenberatung

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **vier Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Umsetzung der Nationalen Expertenstandards in der Pflege

Die Umsetzung der Expertenstandards ist seit dem Inkrafttreten der Reform der Pflegeversicherung 2008 rechtlich verpflichtend. Pflegende sollen über das nötige Hintergrundwissen verfügen und das Pflegehandeln strukturiert umsetzen.

Dazu biete ich eine Seminarserie zu allen bisher veröffentlichten Expertenstandards und ihrer Umsetzung für Ihre Einrichtung an.

Ich begleite Sie und Ihre Mitarbeiter gerne auch bei allen weiteren Schritten der Umsetzung wie Entwicklung der einrichtungsinternen Standards (QM- Handbuch) und Dokumente. Lesen Sie dazu näheres unter meinen Angeboten zum Qualitätsmanagement.



Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe ist im Jahre 2000 als erster durch das DNQP entwickelte Standard erschienen. Er beschreibt die strukturierte Bearbeitung des Pflegeproblems von der Risikoerhebung bis zur Beratung. Die Dekubitusprophylaxe ist auch ein Aspekt der veröffentlichten Transparenzkriterien bei der MDK-Prüfung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Pathophysiologie der Dekubitusentstehung, Risikoerfassung und Stadieneinteilung
- Druckentlastende und ergänzende Maßnahmen
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Risikoanalyse bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Nationaler Expertenstandard Sturzprophylaxe

Der Expertenstandard Sturzprophylaxe ist im Jahre 2003 erschienen. Angesichts der immer mehr zunehmenden Anzahl von Sturzereignissen zuhause, in der Klinik oder im Heim ist seine Bedeutung unbestritten. Der Expertenstandard beschreibt die strukturierte Bearbeitung des Pflegeproblems von der Risikoerhebung bis zur Beratung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Analyse der Pflegesituation nach Risikofaktoren
- Entwicklung einer Maßnahmenauswahl zur praxis- und situationsgerechten Prophylaxe.
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Risikoanalyse bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.
- Richtige Dokumentation und Bearbeitung von Sturzereignissen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



1. Pflegefachliche Seminare

Nationaler Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege

Dieser Nationale Expertenstandard befasst sich mit chronischen, tumorbedingten Schmerzen, lässt sich aber auch auf Pflegebedürftige mit anderen Schmerzursachen anwenden.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Pathophysiologie des chronischen Schmerzes
- Schmerzmessung und –beobachtung
- Grundlagen der medikamentösen und nichtmedikamentösen Schmerztherapie
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Schmerzanalyse bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **vier Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Nationaler Expertenstandard Kontinenzpflege

Inkontinenz ist ein schambesetztes Thema mit oft erheblichen Einschnitten für die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen. Der Nationale Expertenstandard beschreibt die Kontinenzanalyse und das Niveau pflegerischen Handelns in der stationären oder ambulanten Pflege. Die Kontinenzpflege ist auch ein Aspekt der veröffentlichten Transparenzkriterien bei der MDK- Prüfung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Analyse des Kontinenzproblems
- Kontinenztraining
- Richtiger Umgang mit Hilfsmitteln und weitere Maßnahmen
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Kontinenzanalyse bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Nationaler Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Chronische Wunden verursachen jedes Jahr bis zu 2 Mrd. € Gesundheitskosten. Der im Jahre 2008 erschienene Nationale Expertenstandard formuliert, wie Pflegende das Problem und seine Folgen für den Pflegebedürftigen analysieren und abgestimmt handeln können.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Analyse der Wundsituation
- Folgeprobleme für den Lebensalltag der Betroffenen
- Grundsätze hygienischer Wundversorgung
- Lebensführung mit spezifischen chronischen Wunden
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Wundanalyse bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.
- Hinweis: dieses Seminar beinhaltet nicht konkrete Maßnahmen des Wundmanagements (moderne Wundversorgung etc.)!

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Nationaler Expertenstandard Management oraler Ernährung und Flüssigkeitsversorgung in der Pflege

Dieser im Jahre 2009 erschienene Nat. Expertenstandard thematisiert ein Kernproblem der Pflege, das auch in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert wird. Der Nat. Expertenstandard beschreibt, wie Pflegende das Problem identifizieren und unter den Aspekten stationärer oder ambulanter Pflege abgestimmt handeln können. Die Ernährung und Flüssigkeitsversorgung ist auch ein zentraler Aspekt der veröffentlichten Transparenzkriterien bei der MDK- Prüfung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Sichere Analyse des Ernährungszustandes und des Flüssigkeitsstatus
- Grundsätze altersgerechter Ernährung und Förderung der Nahrungsaufnahme
- Risikofaktoren und unterstützende Maßnahmen
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- Abbildung des Prozesses von der Einschätzung bis zur Planung der fachgerechten Maßnahmen
- Dokumentation des Pflegeproblems in Pflegeplanung und Pflegebericht.

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Pneumonieprophylaxe und atemfördernde Maßnahmen

Pneumonien zählen zu den häufigsten Todesursachen bei Pflegebedürftigen. Die Pneumonieprophylaxe zählt daher zu den durchzuführenden Vorsorgemaßnahmen. Dieses Seminar vermittelt Ihren Mitarbeitern, wie Atemprobleme rechtzeitig erkannt werden und wie mit einfachen Mitteln wirkungsvolle Prophylaxe betrieben werden kann.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Physiologie und Einschätzung der Atemfunktion
- Erhebung des Risikos für Pneumonie- und Atelektasenbildung
- Atemerleichternde Lagerungen
- Maßnahmen zur Kräftigung der Atemmuskulatur
- Maßnahmen zur Sekretlockerung und Sekretabgabe
- Maßnahmen zur Ventilationsförderung
- Atemberuhigende Einreibung
- Praktische Übungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **vier Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Mundhygiene und Hilfe bei Kau-/Schluckstörungen

Ältere Pflegebedürftige leiden häufig unter Problemen in der Mundhöhle wie Stomatitis, Kau- und Schluckstörungen, die ihrerseits die Ernährung beeinträchtigen. Dieses Seminar vermittelt Hintergrundwissen zur Physiologie des Kau- und Schluckakts und wie - besonders bei neurologischen Problemen - wirkungsvoll geholfen werden kann.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Anatomie/ Physiologie der Mundhöhle und Mundschleimhaut
- Beobachtung von Veränderungen der Mundhöhle
- Störungen der Mundflora; Stomatitis als Sekundärerkrankung
- Kau- und Schluckstörungen: Ursachen, Erscheinungsformen und Hilfen
- Unterstützung älterer Menschen beim Kau- und Schluckakt

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



1. Pflegefachliche Seminare

Technik der Urinableitung

Das Legen und Wechseln transurethraler Dauerkatheter gehört ebenso in den delegationsfähigen Aufgabenbereich Pflegenden wie der Umgang mit suprapubischen Ableitungssystemen. Dieses Seminar vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Indikationen der instrumentellen Harnableitung
- Technik des transurethralen Blasenkateterismus
- Hygienischer Umgang mit liegenden Urinablaufsystemen
- Besondere Probleme: Blasenpflung, Erkennen von Harnwegsinfektionen
- Umgang mit der suprapubischen Blasendrainage

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Injektionstechnik

Intramuskuläre Injektionen gehören heute in der ambulanten und stationären Pflege nicht mehr zum alltäglichen Tätigkeitsspektrum. Das Wissen und Können der Pflegenden bedarf deshalb einer laufenden Auffrischung und Aktualisierung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Grundsätze der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung bei i.m.- und s.c.- Injektionen
- Hygienische Grundsätze bei Injektionen, RKI- Richtlinie
- Technik der intramuskulären Injektion nach v. Hochstetter und Sachtleben
- Schutzmaßnahmen vor Eigenverletzung bei Injektionen
- Komplikationen bei Injektionen: Vorbeugung und Erkennung
- Rechtliche Aspekte: Verantwortung und Delegationsfähigkeit

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Umgang mit dem Port- Cath- System

Schmerzbehandlung und parenterale Ernährung werden immer häufiger mit Hilfe des Port- Systems durchgeführt. Dieses Seminar vermittelt Knowhow rund um Punktion, Applikation und Blutentnahme aus dem Port- System.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Indikationen und Vorteile des Port
- Systeme und Punktionskanülen
- Punktion, Injektion, Infusion und Blutentnahme über den Port
- Spülung und Heparinblock
- Probleme, Komplikationen und Patientenbeobachtung bei liegendem Port

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **zwei Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Umgang mit dem Tracheostoma

Tracheotomierten Pflegebedürftigen drohen besondere Risiken wie Verstopfung des Stomas, Dislokationen und Wundinfektionen. In diesem Seminar werden Ihre Mitarbeiter mit Grundlagen und praktischen Anforderungen an die Pflege des Tracheostomas vertraut gemacht.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Indikationen und Einsatzbereiche für die Anwendung des Tracheostomas
- Folgen der Tracheotomie für Atmung, Sprechen und Schluckakt
- Anlageverfahren und Komplikationen, Stomaformen, Trachealkanülen, Produktkunde
- Wundversorgung und Beobachtung
- Kanülenwechsel und Absaugvorgang

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **zwei Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Hygienisches Verhalten im beruflichen Alltag; Pflege bei MRSA und anderen Infektionskrankheiten

Hygienisches Arbeitsverhalten im Pflegealltag ist die wichtigste Voraussetzung für eine wirksame Infektionsprophylaxe. Ein wichtiges Thema in der Pflege ist aber auch die Verhütung der Weiterverbreitung von Infektionen, denn viele Pflegebedürftige verlassen das Krankenhaus mit einer MRSA- Infektion oder -Besiedelung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Nosokomiale Infektionen: Zahlen, Trends, Verantwortliche
- Maßnahmen zur Prophylaxe von Erregerübertragung und Infektion im Pflegealltag: Händehygiene, Schutzkleidung und persönliche Hygiene
- Besondere Probleme der Hygiene im Haushalt
- Typische Übertragungswege von Infektionen
- Schutz- und Isolationsmaßnahmen
- Multiresistenzen: Ursachen, Arten und Prophylaxe der Weiterverbreitung
- Praxisfragen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Notfall in der ambulanten und stationären Pflege

Richtiges, schnelles und effizientes Handeln im Notfall rettet Leben und bewahrt vor gefährlichen Komplikationen. Dieses Training vermittelt alle Maßnahmen der kardiopulmonalen Wiederbelebung auf dem neuesten Wissensstand. Das Training mit intensiver praktischer Übung erfüllt die zweijährliche Verpflichtung zur regelmäßigen Aktualisierung.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Die Analyse der Notfallsituation im ambulanten Umfeld
- Effektives Handeln unter Zeitdruck
- Ersthilfe bei Verletzungen
- Beurteilung des Herz- Kreislaufsystems in der Notfallsituation
- Die Technik der kardiopulmonalen Reanimation nach den ERC- Richtlinien
- Praktische Übungen: stabile Seitenlage, Reanimationstechnik

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **zwei Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Krankenbeobachtung in der ambulanten und stationären Pflege

Die richtige Interpretation von Veränderungen und Krankheitszeichen ist von größter Bedeutung für die fachgerechte Versorgung von Pflegebedürftigen. In diesem Seminar werden Ihre Mitarbeiter über die wichtigsten beobachtbaren Zeichen relevanter Erkrankungen und bedrohlicher Verschlechterungen informiert.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Bedeutung der Beobachtung in der Pflege
- Gelegenheiten und Aspekte der Beobachtung; Beurteilung von Ergebnissen
- Beobachtung und Interpretation der Vitalfunktionen
- Beobachtung und Interpretation der Ausscheidungen
- Interpretation physiologischer und pathologischer Veränderungen
- Obstipationsprophylaxe; Umgang mit Laxantien

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Fachsprache in der Pflege

In der Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegenden und zwischen Fachkräften und Hilfskräften ist der richtige Einsatz von Fachsprache eine wichtige Erleichterung der Kommunikation. Dieses Seminar stellt sicher, dass ein Grundbestand an Fachsprache die Verständigung im Pflegealltag erleichtert.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Bedeutung und Notwendigkeit der Fachsprache in der Pflege
- Vereinfachung und bessere Abstimmung in der Dokumentation
- Beschreibung von Beobachtungen und Einschätzungen unter Verwendung verbindlicher Terminologie: Wunden, Haut, Ausscheidung, Bewegung, Vitalfunktionen
- Praktische Übungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Häufige Rechtsprobleme in der ambulanten und stationären Pflege

Das Pflegehandeln in der ambulanten und stationären Pflege ist geprägt von einer Vielzahl haftungs-, straf- und betreuungsrechtlicher Fragen und Probleme. Neben Pflegesachverstand und Hygienebewusstsein sollen Pflegenden daher auch ein rechtliches Grundverständnis ihrer Arbeit entwickeln.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Die Rechtsbeziehungen in der ambulanten Pflege
- Haftungsrechtliche und strafrechtliche Verantwortung von Mitarbeitern und Einrichtungen in der ambulanten und stationären Pflege
- Rechtspflichten bei Zwangsmaßnahmen in der Pflege
- Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Pflegedokumentation als Beweismittel im Straf- und Haftungsrecht
- Anforderungen des MDK an die Pflegedokumentation

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **2,5 Stunden**.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Weiterbildung Pflegeassistentin in der ambulanten/ stationären Pflege (160 Std.)

Seit dem Jahre 2006 dürfen die ambulanten Pflegedienste einfache Leistungen der Behandlungspflege (LG 1- Leistungen) auch durch Pflegehilfskräfte erbringen lassen und abrechnen. Voraussetzung hierfür ist eine zweijährige Berufspraxis sowie die Teilnahme an einem mind. 140 bzw. 160 Std. umfassenden Kurs eines anerkannten Bildungsträgers (Grundlage: Rahmenvereinbarung der AOK und der BKK mit dem LfK NRW bzw. mit dem bpa).

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der Kostenträger; er ist aber auch interessant für andere Mitarbeiterinnen, denen Sie mehr grundpflegerisches Wissen und Können vermitteln wollen.

In diesem Kurs erlernen Ihre Mitarbeiter das nötige Knowhow für:

GRUNDPFLEGERISCHE LEISTUNGEN

- Kinästhetik und Bewegung im Pflegealltag
- Hilfe bei der Körperpflege und bei der Ausscheidung
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, Ernährung und Flüssigkeitsversorgung
- Dekubitusprophylaxe, Thromboseprophylaxe, Sturzprophylaxe, Pneumonieprophylaxe
- Pflegeprozess, Pflegeplanung, Pflegedokumentation
- Umgang mit Arzneimitteln, Verabreichung von Medikamenten
- Diab. Mell. und Insulintherapie
- Hygiene im Pflegealltag
- Grundlagenwissen zu Funktion und Erkrankungen von Herz/ Kreislauf, Atmung und Niere und zur Ernährung älterer Menschen
- Kundenorientiertes Verhalten und Kommunikation
- Gerontopsychiatrische Probleme; Umgehen mit Demenzkranken
- Erste Hilfe



Weiterbildung Pflegeassistentin in der ambulanten/ stationären Pflege (160 Std.)

LG-1- LEISTUNGEN

- Blutdruck-, Puls-, BZ-Messung
- s.c.- Injektion
- Bilanzierung
- SPK-/PEG-Versorgung
- Sondenernährung
- Klistiere, Stomaversorgung
- "An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen"

ORGANISATION:

Der Kurs wird **nachmittags von 15.00 bis 19.00 Uhr** vermittelt und erfüllt mit **160 Std. die Voraussetzungen der Vereinbarungen zwischen Kostenträgern und Trägerverbänden**. Der Kurs vermittelt handlungsorientiertes Wissen und Können und orientiert sich an der Praxis der Pflegeeinrichtungen. Der Unterricht wird durch Lehrkräfte vermittelt, die über reichhaltige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung verfügen.

Ich akzeptiere **Bildungsschecks des Landes NRW** (Erstattung von 50% der Kursgebühr!). Den Bildungsscheck erhalten Sie über Ihre örtliche VHS. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.bildungsscheck.de.

Rufen Sie mich an und erkundigen Sie sich nach dem Beginn des nächsten Kurses!

2. Kommunikation und Führung

1. Seminarreihe für Führungskräfte in der ambulanten Pflege
2. Gesprächsführung mit Pflegebedürftigen und Angehörigen
3. Kundenorientiertes Verhalten in der Pflege
4. Umgehen mit Sterbenden und ihren Angehörigen
5. Umgehen mit aggressionsgeladenen Situationen
6. Mitarbeitergespräche führen
7. Moderation von Besprechungen für Führungskräfte
8. Zeit- und Selbstmanagement für Führungskräfte
9. Workshop Führung und Personalentwicklung für Führungskräfte in der Pflege
10. Stationsleitungen





2. Kommunikation und Führung

Seminarreihe für Führungskräfte in der ambulanten Pflege

Seit 2006 biete ich eine Fortbildungsreihe maßgeschneidert für Inhaber und Pflegedienstleitungen in der ambulanten Pflege an, mit der Sie die Verpflichtung zur jährlichen Fortbildung im Umfang von 28 Stunden komplett abdecken können.

An fünf über das Jahr verteilten Nachmittagen werden führungs- und QM- relevante Themen wie Personalgewinnung, Personalentwicklung, Mitarbeitergespräche Pflegevisite, MDK- Prüfung u.v.a.m. bearbeitet.

Durch die Zusammensetzung der Teilnehmer (ca. 20 Personen aus fünf verschiedenen Städten) ergibt sich ein interessanter und vielseitiger Austausch. Die Seminare finden in Remscheid statt; jeder Seminarnachmittag kann auch einzeln gebucht werden.

Fordern Sie das [aktuelle Programm](#) an!



Gesprächsführung mit Pflegebedürftigen und Angehörigen

Gelingende Gespräche mit Pflegebedürftigen und Angehörigen sind oft der Schlüssel zur Kooperation und ein positives Markenzeichen Ihrer Einrichtung. Die dazu nötigen Fähigkeiten und Strategien können und müssen trainiert werden – professionelles Auftreten bleibt damit nicht dem Zufall überlassen.

Dieses Kommunikationstraining bietet Ihren Mitarbeitern alltagstaugliches Wissen und Können, denn in allen Übungen und Beispielen stehen der Alltag der Pflegenden und ihre konkreten Erfahrungen im Mittelpunkt.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Modelle der Kommunikation in der Pflege; Einflussfaktoren und Akteure
- Die Ebenen der Kommunikation, Verstehen und verstanden werden
- Kommunikationstechniken für unterschiedliche Gesprächstypen
- Kundenorientierung und Folgen für professionelle Kommunikation
- Bearbeitung aktueller Problemlagen der Teilnehmer
- Zahlreiche praktische Übungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **fünf Stunden**, die je nach Vereinbarung auf zwei Abschnitte verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen Medien und Materialien stelle ich zur Verfügung.



2. Kommunikation und Führung

Kundenorientiertes Verhalten in der Pflege

Pflegebedürftige als Kunden zu sehen fällt vielen Pflegenden noch schwer. Der Gesetzgeber und die Verbraucherzentralen sind längst zu dieser Sichtweise übergegangen und auch Angehörige und Pflegebedürftige selbst legen Wert auf kundenorientierte Verhaltensweisen. Dieses Seminar sensibilisiert Ihre Mitarbeiter für eine Veränderung ihrer inneren Haltung zum Pflegebedürftigen. Außerdem werden entscheidende Situationen kundenorientierten Verhaltens identifiziert und trainiert.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Kunden- und Dienstleistungsbegriff im Alltag und in der Pflege
- Kundenerwartungen an die Dienstleistung Pflege
- Freundlichkeit: Botschaften und Verhaltensmerkmale
- Unternehmens- und Pflegeleitbild und Kundenbegriff
- Merkmale interner und externer Kundenbeziehungen
- Training von Alltagssituationen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **fünf Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.

Intensivtraining für Krankenhäuser:

Für Krankenhäuser biete ich dieses Seminar als ein **zweitägiges Intensivtraining** an.

Es vermittelt neben den dargestellten Inhalten auch Techniken der Alltags- und Konfliktkommunikation sowie den Umgang mit Beschwerden. In diesem Training werden alle klassischen Konfliktfelder im Klinikprozess bearbeitet; es eignet sich daher für Teilnehmer aus allen Berufsgruppen und Abteilungen.



Umgehen mit Sterbenden und ihren Angehörigen

Die Begleitung Sterbender und ihrer Familien ist eine zentrale Aufgabe in der ambulanten und stationären Pflege. Pflegende sind der häufigste und engste Kontaktpartner und an sie werden viele Anforderungen gestellt. Für die Pflegenden selbst kommt es darauf an, sich professionell und zugewandt zu verhalten, dabei aber auch die nötige Distanz halten zu können. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken und Gefühlen rund um dieses existenzielle Thema ist dafür eine wesentliche Voraussetzung.

In diesem Seminar werden Ihre Mitarbeiter zur Auseinandersetzung mit dem Sterben angeregt und erhalten konkrete Hilfen zur Arbeit in und mit der Familie. Die professionelle Begleitung im Seminar stellt sicher, dass wie in der Pflegerealität die richtige Balance zwischen persönlicher Teilnahme und professioneller Distanz gewahrt bleibt.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Selbstwahrnehmung und Erfahrungen im Umgang mit Sterbenden
- Sterben als ethische und persönliche Herausforderung
- Der Sterbeprozess aus psychologischer Sicht
- Das System der Sterbenden, Angehörigen und Helfer
- Krisenmanagement in schwierigen Situationen mit Sterbenden und ihren Angehörigen; Selbstreflexion von Kommunikationsprozessen
- Reflexion und Moderation von Konflikten
- Strategien für Angehörigengespräche
- Strategien zum Umgang mit den eigenen Belastungen von Pflegenden
- Pflegehandeln bei Sterbenden, basalstimulierende Angebote

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **sieben Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Umgehen mit aggressionsgeladenen Situationen in der Pflege

Im alltäglichen Umgang mit Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen können schwierige Situationen außer Kontrolle geraten. Pflegende sollen über Strategien verfügen, die es ihnen ermöglichen, brisante Situationen zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Zugleich wird in diesem Seminar das Tabuthema „Gewalt in der Pflege“ angesprochen. Auslösende Faktoren, Folgen und Prophylaxe für Pflegende werden thematisiert.

Das lernen Ihre Mitarbeiter in diesem Seminar:

- Formen von Aggression und Gewalt zwischen Pflegenden und Pflegebedürftigen
- Körpersprachliche Signale in aggressionsgeladenen Situationen
- Systemische Situationsfaktoren aggressionsgeladener Situationen
- Die Transaktionsanalyse als Erklärungsmodell für die Aufladung von Situationen durch fehlgeschlagene Kommunikation
- Gewalt in der Pflege: Formen, Ursachen und Folgen
- Frühzeichen und vorbeugende Maßnahmen für die Vermeidung von Gewalt
- Einfache Techniken des Selbstschutzes in Bedrohungssituationen
- Praktische Übungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **sieben Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Mitarbeitergespräche führen

Das strukturierte Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Führungsinstrument. Es dient dem regelmäßigen Feedback, der Motivation und der Zielvereinbarung. Situativ hilft Ihnen das Mitarbeitergespräch bei der Analyse und Bewältigung von Konflikten und Differenzen. Im Rahmen der Pflegevisite und/ oder der jährlichen Standortbestimmung trägt das strukturierte Mitarbeitergespräch zur Identifikation von Entwicklungspotenzialen und Bildungsbedarfen Ihrer Mitarbeiter bei.

Ich trainiere Ihre Führungskräfte darin, diese Gespräche gezielt einzusetzen und als Instrument der Führungskultur Ihres Unternehmens zu verankern. Gerne begleite ich Sie auch im Einzelcoaching.

ORGANISATION:

Die Einzelheiten dieses Trainings vereinbare ich mit Ihnen im persönlichen Gespräch und orientiere mich dabei am konkreten Auftrag und dem beabsichtigten Einsatz in Ihrer Einrichtung.



Moderation von Besprechungen für Führungskräfte

Jeder kennt langweilige und ergebnislos verlaufende Besprechungen. Aber der strukturierte Austausch von Informationen und die Besprechung von wichtigen Entwicklungen sind trotzdem unverzichtbar.

Dieses Seminar unterstützt Sie durch eine intensive Methodenschulung darin, Ihre Besprechungen mit den richtigen Werkzeugen effizient und interessant zu gestalten.

Das lernen Sie in diesem Seminar:

- Kleingruppenarbeit: Qualitätszirkel, Projektgruppen
- Die Rolle des Moderators in Kleingruppen und Besprechungen
- Moderation als Führungsmittel; Facetten des Führungsverhaltens
- Moderation von Teambesprechungen
- Werkzeuge der Moderation
- Motivation von Mitarbeitern
- Praktische Übungen

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **fünfzehn Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **vier Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) bzw. eine Teilnehmergruppe aus mehreren Einrichtungen durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Zeit- und Selbstmanagement für Führungskräfte

Eine manchmal kaum noch zu übersehende Aufgabenvielfalt stresst die Führungskräfte – im Arbeitsalltag führt dies nicht selten zu Kapitulation und Burnout selbst bei „gestandenen“ Mitarbeitern.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen viele praktische Strategien zur Strukturierung und Bewältigung des Arbeitsalltags.

Das lernen Sie in diesem Seminar:

- Bedeutung von Lebenszielen, Work- Life- Balance
- Kompetenzanalyse
- Methoden des Zeit- und Aufgabenmanagement
- Leistungs- und Störungskurven
- Vorgehen bei der Tages- und Wochenplanung
- To- Do- Listen, Checklisten
- Delegieren und Priorisieren
- Bedeutung des Arbeitsplatz- Management

ORGANISATION:

Das Seminar hat einen Umfang von **fünf Stunden**, die je nach Vereinbarung auf **zwei Abschnitte** verteilt werden können.

Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Team** (max. 15 Teilnehmer) bzw. eine Teilnehmergruppe aus mehreren Einrichtungen durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.



Führung und Personalentwicklung für Wohnbereichsleitungen/ Stationsleitungen

Führungskräfte in der Pflege arbeiten oft in einer klassischen „Sandwich- Position“ zwischen übergeordneter Geschäftsführung und nachgeordneten Mitarbeitern. Sie müssen unbequeme Entscheidungen kommunizieren, den Arbeitsalltag organisieren und die Mitarbeiter möglichst optimal für ihre anspruchsvollen Aufgaben motivieren. Daneben soll das von ihr geführte Team auch noch harmonisch und zielorientiert zusammenarbeiten.

Dieser Workshop vermittelt Grundlagen der Führungsaufgaben und greift typische Problemlagen des Führungsalltags auf. Auf der Grundlage ihrer täglichen Arbeit entwickeln die Teilnehmer praxisnahe Strategien und Ideen.

Das lernen Sie in diesem Workshop:

- Bedeutung von Führung und Geführt- Werden in sozialen Berufen
- Die Führungspersönlichkeit und ihr Rollenverständnis in der Pflege
- Führungsstile und Führungskultur leben
- Führungsaufgaben in Pflgeteams
- Motivation und Demotivation im Kontext kooperativer Führung
- Bearbeiten von Konfliktsituationen mit Mitarbeitern und im Team
- Beurteilung, Feedback und Kritikgespräche

ORGANISATION:

Dieser Workshop ist auf eine **dreitägige gemeinsame Arbeit** ausgelegt; je nach Vereinbarung kann er auch auf **mehrere Abschnitte** verteilt werden. Das Seminar führe ich in Ihrer Einrichtung für Ihr **komplettes Führungskräfte**team (max. 15 Teilnehmer) bzw. eine Teilnehmergruppe aus mehreren Einrichtungen durch. Alle notwendigen **Medien und Materialien** stelle ich zur Verfügung.

Als Ergänzung biete ich für eine gelingende Umsetzung die fortlaufende Beratung der Führungskräfte an.

Seminarorganisation

Passgenau für Ihren Bedarf: Sie wählen aus meinem Seminarangebot die inhaltlichen Schwerpunkte aus, die Sie für Ihr Team benötigen. Wir vereinbaren gemeinsam evt. Besonderheiten für Ihre Einrichtung, denn das Gelernte soll im Arbeitsalltag auch genutzt werden!

Termine nach Vereinbarung: Sie geben die für Ihr Team am besten geeignete Zeit vor - jedes Seminar kann als Tages-/ Halbtagesveranstaltung oder auch in mehreren Teilen durchgeführt werden.

Vor Ort in Ihrer Einrichtung: Sie sparen Fahrtkosten und zusätzlichen zeitlichen Aufwand - alle Seminare führe ich in den Räumlichkeiten Ihrer Einrichtung durch.

Medien: auf Wunsch stelle ich alle benötigten Medien bereit, selbstverständlich ohne Mehrkosten für Sie.

Mitschreiben nicht nötig: zu jedem Seminar stelle ich ein gut verständliches Skript zur Verfügung; das erleichtert den Transfer in den Alltag.

Alles hat seinen Preis: Sie erwarten 1a- Qualität und das ist auch der Maßstab für meine Arbeit. Deshalb bereite ich Ihr Seminar sorgfältig, adressatengerecht und individuell vor. Für meine Arbeit vereinbare ich mit Ihnen ein Pauschalhonorar, in dem alle weiteren Kosten für Vor- und Nachbereitung, Anfahrt usw. enthalten sind. Je nach Auftragsumfang sind Preisnachlässe möglich. Alle Einzelheiten bespreche ich gerne mit Ihnen in einem unverbindlichen Beratungsgespräch.

Ihr Johannes Stein

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Stein', with a stylized flourish at the end.



Qualitätsmanagement

Allgemeines

1. Der Gesetzgeber erwartet von allen Einrichtungen im Gesundheitswesen ein umfassendes Qualitätsmanagement. Das bedeutet für die Praxis mehr als das Bereithalten eines Ordners mit allen Verfahrensanweisungen und Dokumenten. Qualitätsmanagement ist ein Führungskonzept für gelebte Kundenorientierung und strukturierte Arbeit mit Prozessen.
2. Ich begleite Ihre Einrichtung bei der Entwicklung oder Überarbeitung und Aktualisierung Ihres QM- Systems. Gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeitern werden die wichtigsten Instrumente des Qualitätsmanagements erarbeitet und eingeführt.
3. Auf Wunsch berate ich Sie auch bei der Erstellung des QM- Handbuchs für Ihre Einrichtung.
4. Außerdem biete ich die Durchführung von Probe- Audits nach den MDK- Prüfkriterien für Ihre Einrichtung an. Die Ergebnisse können ambulante und stationäre Einrichtungen im Internet als „unabhängige Vergleichsprüfung“ veröffentlichen.
5. Meine jahrelange Erfahrung im Qualitätsmanagement unterschiedlicher Einrichtungen garantiert Ihnen praxisnahe Ideen und Vorgehensweisen.



Expertenstandards in der Pflege

Seit dem Jahre 2000 wurden durch das DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege) bislang sieben Nationale Expertenstandards in der Pflege entwickelt. Die Expertenstandards befassen sich mit relevanten Pflegeproblemen, die ein definiertes Leistungsniveau in der Einrichtung erfordern. Mit dem Pflege- Weiterentwicklungsgesetz von 2008 ist die Umsetzung der Expertenstandards inzwischen verbindlich vorgeschrieben. Auch die MDK- Qualitätsprüfung beinhaltet die Anwendung der Expertenstandards.

Umsetzung ist mehr als Aushändigung: Für die Umsetzung der Expertenstandards benötigen Sie konkrete Vorgehensweisen, entsprechende Dokumente und nicht zuletzt die fachliche Schulung Ihrer Mitarbeiter.

Ich begleite den Einführungs- und Umsetzungsprozess in Ihrer Einrichtung mit einem individuellen, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Konzept.

Sie wählen die gewünschte Unterstützung: mein Angebot beinhaltet die Komponenten „Erarbeitung der Expertenstandards mit Ihrem Qualitätszirkel“, „Bereitstellung aller notwendigen Vorgehensweisen und Dokumente“ und „Schulung Ihrer Mitarbeiter“. Sie entscheiden, an welcher Stelle die gemeinsame Arbeit ansetzen soll; Maßstab ist die zu Ihrer Einrichtung und zu Ihren Mitarbeitern passende Lösung.

In einem unverbindlichen Beratungsgespräch erstelle ich Ihnen ein individuelles Angebot.



Transparenzkriterien

Ab 2009 prüft der MDK jährlich unangemeldet jede Einrichtung der ambulanten und stationären Pflege. Grundlage dafür sind die mit den Spitzenverbänden vereinbarten Transparenzkriterien. Das Prüfergebn wird in der Einrichtung und im Internet zusammen mit dem Landesvergleichswert veröffentlicht. Die Einrichtungen können zusätzlich als Vergleich das Prüfergebn einer unabhängigen Einrichtung veröffentlichen. Damit erhalten die Kunden und Interessenten ein Instrument, mit dem sie die Qualität der verschiedenen Einrichtungen vergleichen können.

Für die Pflegedienste und Senioreneinrichtungen muss das Ziel eine herausragende Beurteilung der Transparenzkriterien sein.

Unabhängige Vergleichsprüfung: ich führe für Ihre Einrichtung eine unabhängige Vergleichsprüfung der Transparenzkriterien durch, deren Ergebnis Sie dann zusammen mit dem Prüfsiegel der PMG- NRW veröffentlichen können. Die Prüfung hat einen Zeitaufwand von einem Tag. Auf Wunsch bereite ich Ihre Mitarbeiter auf die Vergleichsprüfung vor.

Lesen Sie mehr zu diesem Angebot unter <http://www.pmg-nrw.de>.

MDK- Prüfung

Die jährliche, seit 2009 unangemeldete MDK- Qualitätsprüfung ist für viele Einrichtungen ein Alptraum. Dazu tragen der Sanktionsdruck, evt. Auflagen nach der Prüfung und manchmal unnötige Sorgen und Ängste der Mitarbeiter bei.

Probe- Audit reduziert Sorgen:

Ein MDK- Probe- Audit hilft Ihnen und Ihren Mitarbeitern dabei, unnötige Ängste abzubauen und vorhandene Problembereiche in der Arbeit zu erkennen. Im Rahmen des Probe- Audits überprüfe ich Ihr Qualitätsmanagement und die Ergebnisqualität in der Pflege nach den Original MDK- Prüfkriterien. Dazu gehört ein Bericht, in dem ich Ihnen beschreibe, was in Ihrer Einrichtung gut läuft und was Sie ggfs. noch verändern sollten, um die MDK- Prüfung mit einem guten Ergebnis zu überstehen.

Argumentationshilfe: Ich unterstütze Sie nach einer MDK- Prüfung in der evt. Auseinandersetzung mit dem MDK und den Kostenträgern.



Qualitätshandbuch

Das Qualitätshandbuch ist die Grundlage des umfassenden Qualitätsmanagements in Ihrer Einrichtung. Ein gutes QM- Handbuch strukturiert die Arbeit Ihrer Einrichtung und bietet allen Mitarbeitern eine praxistaugliche Orientierung für den Alltag. Auf dem Markt und bei den Verbänden erhalten Sie „Blaupausen“ für ein Qualitätshandbuch, aber diese Vorlagen werden häufig nicht genutzt. Das liegt nach Aussage vieler Einrichtungen an der Struktur und inhaltlichen Orientierung der Vorlage, die nicht zu Ihrer Einrichtung passt.

Ihr individuelles Handbuch erstellen, ohne das Rad neu zu erfinden: ich unterstütze Sie dabei, das zu Ihrer Einrichtung passende Qualitätshandbuch zu entwickeln. Dabei verwenden wir bewährte Grundlagen, die inhaltlich und formal genau auf Ihre Einrichtung angepasst werden. So erhalten Sie ein Werkzeug, das bei Ihren Mitarbeitern auf Akzeptanz und Umsetzungsbereitschaft stoßen wird. Auf Wunsch unterstütze ich Sie bei der Einführung zentraler Anteile des QM- Handbuchs in Ihrem Team.



Allgemeines zur Beratung

Beratung hilft bei der Suche nach Lösungen für manchmal unlösbar erscheinende Fragen und Probleme. Die Anlässe können ganz unterschiedlicher Art sein, z.B.:

- Sie möchten ein Teamproblem identifizieren und lösen
- Sie möchten das Leitbild Ihrer Einrichtung entwickeln oder überarbeiten
- Sie möchten die Zusammenarbeit der Führungskräfte oder des Teams verbessern
- Sie möchten Begleitung für Ihre Führungskräfte in ihrer alltäglichen Arbeit
- Sie möchten sich persönlich weiterentwickeln und Ihre Karriere planen
- Sie möchten Unterstützung bei der Übernahme einer neuen Aufgabe
- Sie möchten eine bessere Work- Life- Balance erreichen
- Sie möchten das Geschäftsfeld Ihrer Einrichtung erweitern
- Sie möchten Hilfe bei einer wirtschaftlichen Schieflage Ihrer Einrichtung
- Sie möchten ...

Aus langjähriger Berufs- und Beratungserfahrung bin ich mit typischen Problemlagen in der Führung von Gesundheitseinrichtungen gut vertraut. Da ich die äußeren Rahmenbedingungen aus eigener Anschauung kenne, kann ich Sie schnell in Ihrem Problemfeld „abholen“. Als Berater arbeite ich mit Einzelpersonen (s. Coaching) und Teams in unterschiedlichen Settings.

Meine Beratungskompetenz stützt sich neben meiner Erfahrung auf die Ausbildung als systemischer Supervisor beim Institut für systemische Familientherapie, Essen. Für die Unterstützung bei der Lösung betriebswirtschaftlicher Problemlagen kann ich Ihnen erfahrene Fachleute aus der Gesundheitsbranche vermitteln.

Coaching

Der Begriff „Coaching“ wird sehr unterschiedlich definiert. Meistens wird darunter die Beratung von Führungskräften bei der Klärung und Lösung beruflicher Aufgaben und Anliegen verstanden. Die Initiative für ein Coaching geht meist vom Kunden (Coachee) aus, der Vorschlag kann aber auch von einer Führungskraft gemacht werden. Entscheidend ist, dass der Kunde das Coaching persönlich auch möchte, sonst ist eine Entwicklung nicht möglich.

Coaching geht von den Ressourcen des Menschen aus und betont nicht seine Defizite; Ziel ist die Stärkung und Entwicklung der Ressourcen im Sinne des Auftrags.



Führungskraft sein: gerade wenn eine Führungsaufgabe neu übernommen wird, gibt es viele Unsicherheiten über das richtige Auftreten. Die Führungskraft erlebt sich in den Rückmeldungen der Mitarbeiter anders und muss viele Verunsicherungen aushalten. Für manche notwendigen Entscheidungen und Aktivitäten sucht die Führungskraft Orientierung und Rückversicherung.

Im Coaching erarbeite ich mit Führungskräften je nach Auftrag ihre Führungsaufgaben und unterstütze bei der Vorbereitung und Umsetzung von Entscheidungen. Der Kunde bringt außerdem seine aktuellen Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge ein und erhält Unterstützung bei der Aufdeckung förderlicher und störender Mechanismen.

Verhalten entwickeln: unabhängig von der Position geht es für manche Kunden darum, ihr Kommunikationsverhalten zu entwickeln. So benötigen Ärzte z.B. Coaching, um schwierige Diagnosen besser mitteilen zu können oder um mit anderen Berufsgruppen besser zusammenarbeiten zu können. Andere Kunden benötigen Coaching, um sich kundenorientiert verhalten zu können und entwickeln in der Beratung ihre verbalen und nonverbalen Fähigkeiten weiter.

Fähigkeiten entwickeln: manche Kunden benötigen für ihre Arbeit das persönliche Training von bestimmten Fähigkeiten, z.B. das richtige Verhalten am Telefon, das Führen von Gesprächen mit Geschäftspartnern o.ä. Hier trainiere ich 1:1 oder mit einer Kleingruppe die gewünschte Fähigkeit und stärke so die fachliche Kompetenz.

Der Auftrag entscheidet: der Kunde entscheidet im Coaching über seine Ziele und das Ausmaß der Beratung. Naturgemäß spielen dabei immer auch Umstände eine Rolle, die sich aus Lebensgeschichte und privatem Umfeld ergeben. Als Coach bin ich dem Auftrag und Auftraggeber verpflichtet und sichere meine volle Diskretion zu.

Reden ist nicht alles: diese Erkenntnis begegnet mir in jedem Seminar und ist mir auch aus dem Berufsalltag im Gesundheitswesen bestens vertraut. Deshalb arbeite ich im Coaching intensiv mit spielerischen Methoden wie Rollenwechsel, Aufstellung u.a.

Coaching ist keine Programmierung: mit Coaching kann zwar Veränderung erreicht und gestaltet werden, aber Ziel dieser Beratungsform kann es nicht sein, Menschen umzuprogrammieren, denn wir sind keine Automaten.

Coaching ist keine Psychotherapie: als Coach bearbeite ich nicht seelische Störungen oder psychische Erkrankungen, denn dafür braucht es entsprechende Fachleute. Coaching ist aufgabenbezogene Beratung und keine Psychotherapie!

Als Coach berate ich u.a. Führungskräfte im Krankenhaus und in der ambulanten und stationären Pflege.



Supervision

Supervision ist eine Maßnahme der Teamentwicklung und der Praxisreflexion; sie hat eine hohe Bedeutung in der Arbeit von Gesundheits- und Sozialberufen.

Mitarbeiter in Gesundheits- und Sozialberufen arbeiten häufig in Grenzzonen, z.B. mit schwer demenziell veränderten Menschen, mit Sterbenden, mit verhaltensauffälligen Kindern, mit gewalttätigen Familien usw. Diese Berufsanforderungen bedürfen einer ständigen Reflexion, um das eigene Handeln zu hinterfragen und um die eigene Haltung stets neu zu erkennen.

In der Fallsupervision bringen die Teammitglieder Probleme des Arbeitsalltags ein und reflektieren unter Anleitung des Supervisors gemeinsam das Verhalten der Akteure und die jeweiligen Motive. Nicht selten werden dabei unerwartete „Fern“- Wirkungen deutlich. So habe ich schon häufig erlebt, wie sich die aufgeheizte Situation mit einem demenzkranken Bewohner in einer aufgeheizten Teamatmosphäre „spiegelte“. Supervision hilft dem Team dabei, neue Blickwinkel und Lösungen für den Umgang mit schwierigen Situationen zu entwickeln und sich selbst dabei zu reflektieren.

Auch hier gilt: reden alleine hilft nicht; daher arbeite ich in der Fallsupervision oft mit spielerischen Elementen, um Situationen zu verdeutlichen und das Lernen zu intensivieren.

Manche Teams benötigen Unterstützung von außen, um Probleme in der Zusammenarbeit und bei der Gestaltung der gemeinsamen Arbeit zu lösen. In der Teamsupervision bearbeite ich mit den Mitgliedern des Teams deren eingebrachte Störungen, Konflikte und Lernwünsche als Gruppe. Dabei liegt mein Fokus auf der Betonung der vielen möglichen Blickwinkel auf ein Problem und die darin liegenden Chancen für alle Beteiligten. Zur Verdeutlichung von eingebrachten Problemen und Schwierigkeiten arbeite ich gerne mit Methoden wie Rollenspiel, Aufstellung, inneres Team etc. und habe damit sehr gute Erfahrungen gesammelt.

Als Supervisor arbeite ich u.a. mit Teams in Einrichtungen mit schwer demenziell veränderten Bewohnern, Pflorgeteams in Krankenhäusern, Ärzteteams und Führungskräften in Pflegediensten.



Organisationsentwicklung

Organisationen sind - unabhängig von der Zahl ihrer Mitarbeiter - komplexe Systeme. Sie leben und arbeiten in Abhängigkeit von äußeren und inneren Einflüssen. Dies zeigt sich, wenn Unternehmen einen Change- Prozess einleiten und umsetzen wollen. Dafür braucht es neben klar definierten Zielen und Prozessen immer auch die nötige Bereitschaft der Organisation und ihrer Mitarbeiter – und wer verändert sich schon gerne?

Organisationsentwicklung ist die Begleitung eines Unternehmens in Change- Prozessen. Das können Veränderungen im Aufgaben- und Kundenbereich, Trägerwechsel und Fusionen mit anderen Einrichtungen oder inhaltliche Neuausrichtungen sein, um nur einige Anlässe zu nennen.

Ich begleite Ihre Einrichtung in allen Schritten der Organisationsentwicklung: von der Definition der Ziele und Prozesse mit den Führungskräften über die Kommunikation der Entwicklungsschritte mit Abteilungen und Mitarbeitern bis hin zur Umsetzung und der Evaluation des Erfolgs.

Dabei arbeite ich mit Methoden des Projektmanagements und der Gruppenmoderation und mit supervisorischen Methoden.

Johannes Stein
Training & Beratung für
Gesundheitseinrichtungen

Auf Brockhausen 6
45549 Sprockhövel

Tel: 02324/ 347007
Fax: 02324/ 347008
Mobil: 0152/ 08884310

E-MAIL:
info@johannes-stein.com

INTERNET:
www.johannes-stein.com

Fotos: Johannes Stein,
Monika Müllmer, teconi
Layout: Monika Müllmer, teconi
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Copyright: Johannes Stein

